

# Ehrungen

Für hervorragende gesellschaftliche Aktivitäten wurden in den letzten Wochen verdienstvolle Hochschulangehörige ausgezeichnet.

**Ehrennadel der Nationalen Front in Gold**  
Dr. Michael Kreißig, Sektion IF

**Ehrennadel der Nationalen Front in Silber**  
Peter Gehart, DSA

**Ehrenurkunde des Verbandes der Sowjetischen Gesellschaft für Freundschaft und kulturelle Verbindungen mit dem Ausland**  
Dr. Fritz Köhler, ISW

**Ehrennadel der Gesellschaft für DSP in Silber**

Dr. Günter Hasse, Sektion E  
Joachim Liebers, SG 81/16,  
Sektion MB

## „HS“ gratuliert im Dezember 1984

**Zum 65. Geburtstag**  
Hilfriede Clausner (VT)

**Zum 30-jährigen Betriebsjubiläum**  
Dr. Gerhart Schulz (Rektorat)

**Zum 25-jährigen Betriebsjubiläum**  
Ursula Engelmann (IF)  
Dr. Werner Schröter (CWT)  
Peter Schultzeiß (CWT)

**Zum 20-jährigen Betriebsjubiläum**  
Dr. Egon Dill (FPM)  
Dr. Siegfried Gorbach (FPM)  
Doz. Dr. Werner Gumpert (MB)  
Prof. Dr. Kurt Leister (ISW)  
Karl-Heinz Rentzsch (MB)  
Dr. Herbert Riedel (MB)  
Tatjana Spiridonowa (FS)

**Zum 15-jährigen Betriebsjubiläum**  
Dr. Hubert Burghardt (PEB)  
Dr. Alfred Fürster (TmvI)  
Doz. Dr. Michael Fröhner (Ma)  
Eberhard Kaul (TmvI)  
Barbara Kretschmar (BTH)  
Richard Meyer (F)  
Doz. Dr. Manfred Rauch (IT)  
Irene Rösler (Rektorat)  
Doz. Dr. Werner Schilling (FPM)  
Manfred Schuster (FPM)  
Ingrid Treptow (E)  
Peter Weigand (Ma)  
Reiner Weikart (PEB)  
Dr. Horst Wolk (ML)

**Zum 10-jährigen Betriebsjubiläum**  
Doz. Dr. Rolf Auerwald (Wiwi)  
Dr. Jürgen Lohr (TLT)  
Margitta Pippig (IF)  
Jens-Peter Thomßen (Stud.-Sp.)

**Ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1985 wünscht die Redaktion des „Hochschulspiegels“ allen Lesern, Autoren und ehrenamtlichen Mitarbeitern unserer Zeitung**

**Herausgeber:** SED-Parteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

**Redaktionskollegium:** Dipl.-Phil. Margitta Zellmer, verantw. Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Welle, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Dipl.-Ing. G. Hicker, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. A. Hupfer, K. Kleßling, A. Knopf, Dr. sc. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Dipl.-Ing. A. Oberreich, Dipl.-Slaw. B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schreckenbach, Dipl.-Ing. B. Schüttan, Dr. G. Schütze, E. Strauß, Dr. C. Tichatzky, Dr. H. Walter, Dipl.-Gwl. K. Weber, Dr. R. Zenker.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 123 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 2018

# Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden – Vorwärts zum XI. Parteitag der SED

## Hohe Leistungen zur Lösung dringender volkswirtschaftlicher Aufgaben

In Auswertung der 9. Tagung des ZK der SED sowie in Vorbereitung des dort einberufenen XI. Parteitages der SED verpflichtet sich das Kollektiv Tribotechnik, mit folgenden Leistungen zur Lösung dringender volkswirtschaftlicher Aufgabenstellungen im Werkzeugmaschinenbau beizutragen:

1. Zur Sicherung der Qualitätsanforderungen an die Erzeugnisse des Praxispartners VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“, Stribetrieb, wird bis zum XI. Parteitag eine den bei hochtourigen Fräsmaschinen-Hauptspindeln auftretenden Belastungsbedingungen angepasste Lagerung entwickelt und für den Einbau zur Verfügung gestellt. Dabei wird die Schmierstoffzufuhr mit Hilfe der Mikroelektronik prozessabhängig gesteuert, daß bei wesentlich erhöhter Zuverlässigkeit der Spindellagerung der

Schmierstoffbedarf minimiert und die Reibungsverluste spürbar gesenkt werden. In einer ersten Etappe wird bereits zu Ehren des 40. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus eine einbaufähige Hauptspindellagerung realisiert. Zur kurzfristigen Erfüllung dieser Aufgabe bilden Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Tribotechnik und des Stribetriebes ein gemeinsames Forschungskollektiv.

2. Mit der Entwicklung eines neuartigen Führungsbahnelages für Werkzeugmaschinen-Fischführungen wird die gegenwärtig angewendete Gleittechnologie für Gleitführungen aus tribologischer Sicht optimiert. Unter Nutzung einheimischer Rohstoffe werden damit Reibung und Verschleiß minimal gestaltet und insbesondere durch den Abbau von Funktionsstörungen die Exportfähigkeit der Erzeugnisse weiter

erhöht. Dieser Belag und Richtlinien für seine technologische Verarbeitung werden bis zum XI. Parteitag bereitgestellt.

3. Die im Rahmen der Vertragsforschung mit dem Stammbetrieb des Fritz-Heckert-Kombinates erzielten Ergebnisse zur automatisierten Überwachung an Schmier- und Hydraulikkreisläufen werden für die Anwendung an hochproduktiven Bearbeitungszentren aufbereitet. Im gemeinsamen Lehr- und Forschungslabor „Fräsen“ der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt und des Fritz-Heckert-Kombinates, das an der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel entsteht, findet die Anpassung und Industrienahe Erprobung mit dem Ziel statt, bis zum XI. Parteitag ein an die Werkzeugmaschine anbaufähiges Überwachungssystem bereitzustellen. Die dadurch verbesserte

Diagnostik führt beim Nutzer infolge Verlängerung der Ölwechselfrist um das Zwei- bis Dreifache zur Senkung des spezifischen Material- und Energieeinsatzes sowie zur Erhöhung der Zuverlässigkeit der Maschine.

Die Realisierung der übernommenen Verpflichtungen stellt gleichzeitig konkrete Teilschritte zum Aufbau eines Technikkerns Tribotechnik „Moderne Reibelemente“ an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt dar.

Die in Verwirklichung dieser Aufgabenstellungen gewonnenen theoretischen Erkenntnisse werden zugleich zielgerichtet in der Ausbildung von Studenten und Industriekadern haben. In diesem Labor werden Lehrkräfte der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel der Technischen Hochschule Gelegenheit haben, die Aus- und Weiterbildung an Werkzeugmaschinen durchzuführen, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen.

Eine weitere Zielstellung, die wir mit dem Aufbau dieses Labors verbinden, ist die Schaffung und Demonstration von konstruktiven und technologischen Referenzleistungen, die sich in einer Steigerung der Exportfähigkeit der Erzeugnisse niederschlagen.

## Gemeinsame Forschung mit...

(Fortsetzung von Seite 1)

Wie diese beiden Vorhaben wird selbstverständlich auch das an der Hochschule im Rahmen des Technologischen Zentrums „Fräsen“ zu errichtende gemeinsame Lehr- und Forschungslabor seine unmittelbaren Auswirkungen auf eine weitere Qualitätserhöhung der Ausbildung von Studenten und Industriekadern haben. In diesem Labor werden Lehrkräfte der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel der Technischen Hochschule Gelegenheit haben, die Aus- und Weiterbildung an Werkzeugmaschinen durchzuführen, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen.

Eine weitere Zielstellung, die wir mit dem Aufbau dieses Labors verbinden, ist die Schaffung und Demonstration von konstruktiven und technologischen Referenzleistungen, die sich in einer Steigerung der Exportfähigkeit der Erzeugnisse niederschlagen.

Im Vorfeld des XI. Parteitages werden wir gemeinsam die erreichte Qualität der Einheit und Ergebenheit von Forschung, Aus- und Weiterbildung einschätzen.

Mit der Umsetzung dieser anspruchsvollen, aber gleichzeitig realistischen Aufgaben werden die Angehörigen der Technischen Hochschule und die Werktätigen des Stammbetriebes des Fritz-Heckert-Kombinates die Lösung „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden – Vorwärts zum XI. Parteitag!“ mit Leben erfüllen.

## FDJler stehen an der Spitze

Wir wissen um den Zusammenhang zwischen einem stetig starken Sozialismus und der wirkungsvollen Begegnung imperialistischer Hochrüstungspolitik.

Deshalb wollen wir im Rahmen des „Ernst-Thälmann-Aufgebots der FDJ“ mit besten Forschungsergebnissen einen würdigen Beitrag zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED leisten und verpflichten uns u. a.

zur Überführung einer Entwurfsmethodik und einer höheren Programmiersprache, die eine Intensivierung des Steuerungssystems nach sich zieht,

zur Ausarbeitung eines Grundsatzkonzepts zur Weiterentwicklung von Softwarestrategie und zum

vorzeitigen Abschluß von Qualifizierungsmaßnahmen zweier Jugendfreunde.

S. Kreller, Leiter des gemeinsamen Jugendforscherkollektivs „Modulare Softwaresysteme“ der Technischen Hochschule, Sektion AT, und des VEB Numeris „Karl Marx“

## Qualitätszuwachs in Lehre und Forschung



Die Angehörigen der Sektion Mathematik streben nach höchsten Leistungen in Lehre und Forschung. Unser Bild: Der Sektionsdirektor, Genosse Prof. Schneider, bei einer Vorlesung.

Die Angehörigen der Sektion Mathematik haben mit Stolz und Freude die gute und erfolgreiche Bilanz unseres Vorwärtsschreitens aufgenommen, die in dem durch Genossen Erich Honecker erstatteten Bericht des Politbüros an die 9. Tagung des ZK der SED gezogen werden konnte. Verdeutlicht sie doch, wie unter Führung der Partei der Arbeiterklasse das internationale Gewicht unseres Staates im Kampf um den Frieden und die Stärkung des Sozialismus weiter gewachsen ist.

Gleichzeitig ist sie uns Verpflichtung, die klassenmäßigen Positionen und Haltungen bei allen Mitarbeitern und Studenten weiter ausprägen, die Auswertung der 9. Tagung zu nutzen, das Vertrauen in die Politik unserer Partei und unse-

res Staates weiter zu festigen, und darauf basierend das durch politische Verantwortungsbewußtsein getragene Engagement jedes einzelnen in Lehre, Studium und Forschung in konkreten neuen und höheren Zielstellungen sichtbar werden zu lassen.

Die Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter werden all ihr Können aufbieten, um an der Sektion Mathematik Absolventen heranzubilden, die fähig und bereit sind, als Mathematiker in der volkswirtschaftlichen Praxis bzw. als Lehrer an der sozialistischen Schule sich voll für die Realisierung der Wissenschaftspolitik unseres Staates einzusetzen, die Studenten der technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen noch besser zu befähigen, die Ma-

thematik als Instrument der theoretischen Durchdringung ihres Fachgebietes zu beherrschen.

Die Kollektive der Sektion richten ihre Anstrengungen darauf, die pädagogische Wirksamkeit jedes Mitarbeiters ständig einzuschätzen und weiter zu qualifizieren, in Abstimmung mit den einzelnen Fachrichtungen die Ausbildungsdokumente weiter im Hinblick auf die Vermittlung anwendungsbezogenen Wissens und Könnens zu präzisieren und insbesondere auch durch den Aufbau von zwölf neuen wahlobligatorischen bzw. fakultativen Lehrveranstaltungen die Möglichkeiten einer vertieften Ausbildung in den verschiedenen Studienrichtungen zu nutzen. Durch den weiteren Ausbau der vertrauensvollen individuellen Zusammenarbeit zwischen Hochschullehrern und Studenten wird gesichert, daß die Studenten frühzeitig an die unmittelbare praktisch-wissenschaftliche Arbeit herangeführt werden.

Die Kollektive der Studenten und Spezialklassenschüler unternehmen alle Anstrengungen, höchste Leistungen im Studium zu vollbringen und sich durch die Mitarbeit an Forschungsaufgaben der Sektion im Rahmen von vier Jugendobjekten sowie Schülerzirkeln bereits während des Studiums gründlich auf den Einsatz in der Praxis vorzubereiten. Jeder Jugendfreund übernimmt im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ einen persönlichen Auftrag, in dem seine individuellen Fähigkeiten im Studium und im gesellschaftlichen Engagement voll gefördert werden. Die besten FDJler betrachten es als Ehre und Auszeichnung, im Rahmen des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ Kandidat der Partei zu werden.

Die Forschungskollektive der Sek-

tion konzentrieren sich darauf, in der auf wichtige volkswirtschaftliche Schwerpunkte orientierten mathematischen Grundlagenforschung international geachtete Leistungen zu erzielen und gleichzeitig alle Möglichkeiten der Nutzbarmachung der Ergebnisse zum ökonomischen Leistungsanstieg aususchöpfen. Dazu werden in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED drei neue Monographien bzw. Lehrbücher von Mitarbeitern der Sektion erarbeitet, wie Themen der Grundlagenforschung auf hohem Niveau abgeschlossen und verteidigt, in drei Wirtschaftsverträgen mit Praxispartnern wichtige Beiträge zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität bzw. zur Energie- und Rohstoffersparnis geleistet sowie weitere Kooperationsvereinbarungen mit Forschungskollektiven der Technischen Hochschule und des Institutes für Mechanik der Akademie der Wissenschaften der DDR zur gemeinsamen Bearbeitung wichtiger Themen der Vorkaufsforschung für die sozialistische Industrie abgeschlossen. Durch Publikationsangebote an ausländische Verlage und durch Angebote für Weiterbildungs- und Trainingskurse wird ein signifikanter Beitrag an Exportleistungen angestrebt.

Die Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studenten der Sektion Mathematik werden alles unternehmen, in Vorbereitung auf den XI. Parteitag einen würdigen Beitrag zur weiteren Stärkung unserer Republik zu leisten.

Prof. Dr. Schneider, Sektionsdirektor  
Prof. Dr. Heckendorff, Sekretär der SED-GO  
Dr. Heynig, BGL-Vorsitzender  
Dr. sc. Junghans, Sekretär der FDJ-GO

## 30 Jahre DSF-Grundeinheit der Hochschule – Rückschau und Ausblick

Nein, es war nicht nur Rückschau auf 30 Jahre des Bestehens der DSF-Grundeinheit unserer Hochschule, die am 14. November 1984 einmalige und jetzige Funktionäre im Haus der DSF zusammenführte. Entbeht uns doch der in dieser Zeit gewachsene Organisationsgrad in der DSF nicht der Verpflichtung, die Menschen entsprechend veränderten Bedingungen stets neu zu motivieren, zu überzeugen, die drei Buchstaben „DSF“ mit Leben zu erfüllen, auch für jeden neuen Jahrgang unserer Studenten.

Mit Interesse verfolgten deshalb die Anwesenden einen Vortrag des Konsuls der UdSSR in Karl-Marx-Stadt, Genossen Kusmin, über aktuelle Fragen der sowjetischen Außenpolitik. Ist es doch das Programm der Sowjetunion und der anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft zur Friedenssicherung, das den Ausweg aus der gegenwärtigen verhärteten internationalen Situation weist – Fragen, die jeden friedliebenden Menschen heute bewegen.

Genosse Prof. Wirth, Vorsitzender des DSF-Hochschulvorstandes, gab in seinen anschließenden Ausführungen einen Abriss der Entwicklung der DSF-Grundeinheit von ihrer Bildung am 10. November 1954 bis heute.

Seitdem hat die DSF-Grundeinheit eine aktive Arbeit zur Vertiefung des Freundschaftsgedankens geleistet. Die DSF-Gruppenleiter und -Sektionsvorstände haben dabei vielfältige Möglichkeiten genutzt

wie die wissenschaftliche Zusammenarbeit, die Erfahrungen der SU-Absolventen, Austauschpraktika, internationale Studentenbrigaden, die Organisierung des Kampfes um den Ehrentitel „Kollektiv der DSF“ und die enge Zusammenarbeit der Kampfgruppenhundertertschaft mit der sowjetischen Garnison.

Die erreichten Ergebnisse fanden Anerkennung in der Auszeichnung der Technischen Hochschule mit der Ehrennadel der SED in Gold im Jahre 1977.

Heute sind 92 Prozent der Mitarbeiter und 96 Prozent der Studenten Mitglieder der DSF. Den Ehrentiteln „Kollektiv der DSF“ tragen 81 Mitarbeiter- und 89 Studentenkollektive, das ist jedes zweite bzw. dritte Kollektiv. Die Sektionen E, Ma und TmvI stellen sich der Verteidigung des Ehrentitels „Sektion der DSF“ und verteidigten diesen erfolgreich. Wie Genosse Prof. Wirth betonte, konnten dort die größten Fortschritte bei der Vertiefung des Freundschaftsgedankens erreicht werden, wo diese Arbeit von den gesellschaftlichen Kräften als gemeinsame politisch-ideologische Herausforderung verstanden wurde. Der Referent erinnerte an die Aussage Erich Honeckers, daß die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft als Massenorganisation mit mehr als sechs Millionen Mitgliedern eine aktive Arbeit zur Verwirklichung der Politik unserer Partei leistet.

In Vorbereitung des 40. Jahresta-

ges des Sieges des Sowjetvolkes über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus – für uns Karl-Marx-Städter wird er im Zeichen der ersten Tage der Freundschaft mit dem Partnerbezirk Wolgograd vom 13. bis 17. Mai 1985 stehen – werden unter Führung der Partei und in Zusammenarbeit mit den anderen Massenorganisationen von unserer DSF-Grundeinheit spürbare Aktivitäten erwartet. Dazu sollten die Jahreshauptversammlungen mit Wahlen der DSF-Vorstände im Zeitraum Februar/März genutzt werden, um neue Impulse für die weitere Arbeit zu geben. Genosse Prof. Wirth erwähnte die Angebote und Anregungen für Veranstaltungen verschiedenster Art: Vorträge des Referentenkollektivs, Wissens-, Wandzeitungs-, Foto- und Dis-Wettbewerbe, Mitarbeit an der „Chronik der Freundschaft“ der DSF-Grundeinheit usw., die zur Aktualisierung der Kultur- und Bildungspläne bzw. Kampfprogramme bereits an die Kollektive ausgegeben worden sind.

In Auswertung des Wettbewerbes der DSF-Stadtorganisation zum 35. Jahrestag der DDR wurde unsere DSF-Grundeinheit als eine der besten mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet. Daran haben viele ehrenamtlich wirkende Freunde ihren Anteil. Stellvertretend zeichnete Prof. Wirth mit der Ehrenurkunde des Zentralvorstandes der DSF aus:

Dr. sc. Jochen Ester (AT)  
Karin Felber (DrÖ),  
Jens Füssel (VT),

Dr. Hans Lohse (ML),  
Thomas Mietz (TLT),  
Dr. Wolfgang Uhlig (CWT).

Im Anschluß fand ein reger individueller Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den anwesenden Aktivisten der DSF, unter denen sich Gründungsmitglieder des Jahres 1947 und FDJ-Studenten als Vertreter der jungen Generation befanden, statt.



Ehemalige und heutige DSF-Funktionäre unserer Hochschule waren zur einer festlichen Veranstaltung anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der DSF-Grundeinheit der Technischen Hochschule eingeladen.